Die Sozialisten

Autor(en): **Baumberger, Otto**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **51 (1925)**

Heft 7: **Politische Zürcher Fastnacht!**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Sozialisten

D. Baumberger

begnügen sich mit der Abkommandierung einiger von diversen Maiumzügen her bekannten Mustexemplaren verelendeter Proletarier.

Film-Anekdote

„Uscita" ist italienisch und heißt Ausgang. Als Richard Oswald, der Regisseur des „Lady Hamilton"-Films mit einer Schar Schauspielern in Italien reist und man am Ziel in Brindisi aussteigt, das Schild „Uscita" liest, ruft er erschreckt seiner Truppe zu: „Wat, Uschietta? Alles wieda einsteijn, wa sind vakehrt ausgestiejn!" gs

Der Junggeselle

Weil Schlau das Heiraten verschwor
Wird er von jungen Frau'n und alten
Für einen Weiberfeind gehalten,
Und manche seufzt: „Der arme Tor!"
Ihr irrt; er hat die Frau'n so gern
Wie irgend einer sonst auf Erden —
Und hält sich von der Ehe fern
Nur um kein Weiberfeind zu werden.

Alfred Lothar

Aus der Schule

Eine Schulklasse macht im Sommer die obligate Reise und kam nach achtstündigem Marsche endlich in ein Dorf, wo die Kinder an einem Brunnen den Durst löschten. Der Lehrer trinkt in einem Wirtshaus ein Eglisauerwasser. Im Aufsatz schrieb ein Schüler hierüber: In A. ging der Lehrer in ein Haus hinein, wir aber tranken Wasser.